

WAS SIE PLANEN:

DEN ATOMSTAAT

Vor zwanzig Jahren begannen die Herrschenden in der BRD ihr Atomprogramm gegen den Widerstand von vielen tausend Menschen durchzuziehen. Sicherheitsbedenken gegen laufende AKWs, die Verschärfung des Überwachungssystems zum Schutz der AKWs, die Ermöglichung eines Atombombenprogramms und die Unmöglichkeit einer sicheren Entsorgung des hochradioaktiven Mülls waren Punkte, an denen sich der Widerstand entzündete. Inzwischen hat der Atommüllberg ein Ausmaß angenommen, das für die Atommafia immer mehr zum Problem wird. Jedes AKW braucht einen Entsorgungsnachweis für seinen Betrieb. Darum ist das sogenannte „Entsorgungskonzept“ der Atommafia die Grundlage für den Weiterbetrieb und den Ausbau der Atomindustrie. Ohne ein End- bzw. Zwischenlager ist ein Weiterbetrieb der Reaktoren nicht möglich. Zudem sind die Abklingbecken der AKWs bald voll und der Abfall aus den Wiederaufbereitungsanlagen kommt auch bald wieder.



WAS WIR PLANEN:

unseren Widerstand!

Den Nerv der Atomindustrie treffen:

Da alle atomaren Anlagen auf ein alles überspannendes Netz von Transportwegen angewiesen sind, ist ein radikaler Widerstand gegen Atommülltransporte ein wirksamer Widerstand gegen das gesamte Atomprogramm. Immer wenn es uns in Zukunft gelingt, Atomtransporte zu be- bzw. zu verhindern, treffen wir einen besonders empfindlichen Nerv im sogenannten Brennstoffkreislauf. Ziel muß es sein, die Transporte langfristig unmöglich zu machen, indem wir den politischen und ökonomischen Preis in die Höhe zu treiben.

Verhindert die Castortransporte ins Wendland an der Strecke, in den Städten und Dörfern! Für ein selbstbestimmtes, herrschaftsfreies Leben!